



**mag. alexander parte**

Psychoanalytiker i.A.u.S.  
Wiener Arbeitskreis für Psychoanalyse

Leitung des Departments für  
Wirtschaft und Organisation an der  
Wiener Psychoanalytischen Akademie

Mitarbeiter der psychosozialen  
Beratungsstelle für Studierende an der  
Akademie der bildenden Künste

Mitarbeiter des arbeitspsychologischen  
Zentrums des Roten Kreuzes

Coach und Teamsupervisor



1030 wien  
rechte bahngasse 14/9  
phone. 0664 565 03 10  
email. [ap@alexanderparte.com](mailto:ap@alexanderparte.com)  
[www.alexanderparte.com](http://www.alexanderparte.com)

beratung  
kurztherapie  
psychotherapie  
psychoanalyse



**mag. alexander parte**  
praxis für psychoanalyse  
coaching und supervision



## verstehen und verändern

Ängste, Depressionen und andere psychische oder körperliche Symptome stellen für viele Menschen täglich eine große Herausforderung dar.

Im therapeutischen Gespräch lernen wir zu verstehen, welche inneren - also in uns liegenden - Konflikte und Schwierigkeiten dafür verantwortlich sind.

Diese inneren Konflikte und Schwierigkeiten sind uns jedoch in den seltensten Fällen so klar zugänglich. Es handelt sich hier um ein Wissen, um das wir (noch) nicht wissen, und es braucht eine besondere Art des Verstehens, um es an die Oberfläche zu bringen.

Indem wir uns mit der eigenen Person, den eigenen Wünschen und Phantasien und der eigenen Geschichte auseinandersetzen, stellen wir diese verloren gegangenen Zusammenhänge wieder her.

## talking und cure

Das Nachdenken und Verstehen findet im Rahmen einer therapeutischen Beziehung statt. Die seelischen Schwierigkeiten des Patienten bzw. der Patientin bekommen Raum und werden sichtbar.

Die Konflikte werden erlebbar, besprechbar und durch das Besprechen auch veränderbar.

Auf diese Weise verändert Reden unsere innere Welt und „kuriert“ psychisches Leiden.

Psychoanalyse als Methode geht dabei über eine Behandlung der Symptome hinaus.

Sie ermöglicht eine Auseinandersetzung mit der eigenen Persönlichkeit und ihrer Muster.

Deshalb braucht sie ihre Zeit.

## vom denken im sitzen und liegen

Psychoanalytisches Arbeiten ist vielfältig. Es reicht von der Kurztherapie im Ausmaß von insgesamt 10 bis 15 Stunden über die Psychotherapie im Sitzen mit wöchentlich ein bis zwei Stunden bis hin zur klassischen Form des „Denkens im Liegen“ mit drei bis vier Stunden pro Woche.

Die für die jeweilige Situation am besten geeignete Arbeitsweise wird in den ersten Stunden geklärt und vereinbart.

Das Erstgespräch ist kostenlos.

Für Studentinnen und Studenten sowie Menschen in schwierigen finanziellen Situationen gibt es die Möglichkeit eines reduzierten Stundenhonorars.